



## Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Jugend, Kultur, Sport und Soziales

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 05.07.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:55 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Bürgersaal des Stadthauses
<b>Sitzungsnummer</b>	JKS/015/23

---

### Verlauf

- 1 Bericht des Magistrats
- 1.1 Sommer-Ferienspiele 2023
- 1.2 Informationen von der Beratungsstelle für ältere Menschen
- 1.3 Lieferung von neuen Spielgeräten für die Kinderbetreuungseinrichtungen
- 1.4 Schaffung von öffentlichen Lern- und Arbeitsmöglichkeiten
- 2 Dauerhafter Standort für die Veranstaltungsreihe "Mobiles Weingut"  
Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2023, eingegangen am 20.06.2023  
Vorlage: 0178/S/23
- 3 Sachstand Kinderbetreuung in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen  
"Maria-Jockel-Kita" sowie Kinderkrippe "Eulennest"  
Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2023, eingegangen am 20.06.2023  
Vorlage: 0179/S/23

### Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

#### Verlauf

Herr Vorsitzender Fritsch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Er stellt fest, dass folgende Ausschussmitglieder stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Fritsch, Herr Trock, Frau Chmura  
Für die SPD-Fraktion: Frau Goetz, Frau Engelke  
Für die Fraktion B90/Die Grünen: Frau Weinmann  
Für die Fraktion FW: Frau Limberg

# **1 Bericht des Magistrats**

## **1.1 Sommer-Ferienspiele 2023**

Auch in diesem Jahr bietet die Jugendpflege in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt ein abwechslungsreiches Programm für sechs Wochen Sommerferien an.

Mit dabei sind Betreute Wochen von Montag bis Freitag (in der ersten und letzten Ferienwoche) sowie eine Vielzahl von Vereinsangeboten, Workshops und einigen Ausflügen. Insgesamt werden 31 verschiedene Veranstaltungen angeboten an allen Ferientagen mit Ausnahme des Fischerfestes.

Anmelden können sich alle Kinder mit Wohnsitz in Gernsheim, welche bereits 7 Jahre alt sind bzw. nach dem Sommer in die zweite Klasse kommen.

**Die Anmeldung ist ab sofort online möglich unter [www.gernsheim.feripro.de](http://www.gernsheim.feripro.de)**

**Das Interesse gemessen an den Anmeldungen ist auch in diesem Jahr sehr groß: Bereits am ersten Anmeldetag (29.06.23) haben sich innerhalb weniger Stunden knapp 140 Kinder angemeldet.**

## **1.2 Informationen von der Beratungsstelle für ältere Menschen**

Am Dienstag, 27.06.2023 fand eine Informationsveranstaltung zum Thema „Leistungen der Pflegeversicherung“ statt. Diese Veranstaltung wurde von Herrn Pfeiffer vom ambulanten Pflegeteam im Ried und von der Pflegeberaterin Frau Schott von der Beratungsstelle für ältere Menschen organisiert und durchgeführt.

Die Veranstaltung war mit 20 interessierten Bürgerinnen und Bürgern gut besucht. Es hat sich gezeigt, dass es zu diesem vielschichtigen Thema viele Fragen gibt und es entwickelte sich ein guter Dialog. Nach Ende der Veranstaltung gab es die Möglichkeit zu Einzelgesprächen, auch dies wurde sehr intensiv genutzt.

Am 21.07.2023 gibt es die nächste Infoveranstaltung. Um 18:00 Uhr geht es um das Thema Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Das Team des Hospizverein Wegwarte und das Palliativ-Care-Team Leuchtturm werden dazu informieren.

## **1.3 Lieferung von neuen Spielgeräten für die Kinderbetreuungseinrichtungen**

Der Magistrat erteilte am 31.05.2023 den Auftrag für die Lieferung und Montage von zwei neuen Spielgeräten für die Kinderkrippe Eulennest zum Preis von 16.915,70 EUR einschl. MwSt. Aufgrund der regelmäßigen Prüfung wurden Beschädigungen an den beiden alten Spielgeräte festgestellt, sodass diese wegen einer drohenden Unfallgefahr nicht mehr nutzbar waren.

Für die Maria-Jockel-Kindertagesstätte wurde die Anschaffung einer Wasserspielanlage aus Edelstahl zum Preis von 20.702,49 EUR einschl. MwSt. beauftragt. Die vorhandene Wasserspielanlage aus Holz war aufgrund des Alters verrottet und stellte eine Unfallquelle dar.

#### **1.4 Schaffung von öffentlichen Lern- und Arbeitsmöglichkeiten**

Die Bauverwaltung schlägt vor, die Stadtwabe als Ort für Lern- und Arbeitsmöglichkeiten anzubieten. Das Inventar (Tische und Stühle) können für den Zeitraum der Nutzung gebraucht werden.

Auf Grund der begrenzten Raumkapazitäten in der Stadtwabe können jedoch keine Drucker oder andere Bürogegenstände zur Verfügung gestellt werden. Voraussetzung hierfür ist die Einrichtung einer WLAN Verbindung. Weiterhin muss für die Nutzung ein Kalender auf der Homepage der Stadt Gernsheim eingerichtet werden, sodass die Nutzer auch kurzfristig Einsicht bekommen, wann die Stadtwabe bereits belegt ist. Eine Anmeldung der Nutzung ist dennoch bei Frau Koch erforderlich.

Für die Nutzung wird vorgeschlagen, das vergünstigte Nutzungsentgelt i.H.v. 4,00 € / Stunde bzw. 35,00 € / Tag zu verlangen.

#### **2 Dauerhafter Standort für die Veranstaltungsreihe "Mobiles Weingut" Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2023, eingegangen am 20.06.2023 Vorlage: 0178/S/23**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0178/S/23 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die SPD Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Veranstaltungsreihe ‚Mobiles Weingut‘, dauerhaft am Eulenbrunnen etabliert werden kann.“

Im Rahmen der Aussprache sind die Herren Diller und Trock sowie Frau Weinmann der Ansicht, dass es der Verwaltung obliege, die Örtlichkeiten für Veranstaltungen festzulegen und entsprechende Voraussetzungen zu schaffen. Weiterhin regt Frau Weinmann an, darüber nachzudenken, ob nicht mehrere verschiedene Standorte im Wechsel in Betracht gezogen werden sollten, auch um mögliche Beschwerden von Anwohnern zu minimieren.

## **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung**

Ja-Stimmen : 2 (SPD)  
Nein-Stimmen : 5 (3 CDU, 1 B90/Die Grünen, 1 FW)  
Enthaltung : -

### **3 Sachstand Kinderbetreuung in den kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen "Maria-Jockel-Kita" sowie Kinderkrippe "Eulennest" Berichts Antrag der SPD-Fraktion vom 20.06.2023, eingegangen am 20.06.2023 Vorlage: 0179/S/23**

Seitens der SPD-Fraktion wird folgender Berichts Antrag mit der lfd. Nr. 0178/S/23 vorgelegt:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, über den Sachstand der Kinderbetreuung in den beiden obigen Einrichtungen zu berichten.

Hierbei geht es der SPD-Fraktion um einen Sachstandsbericht, inwieweit sich die Betreuungssituation für die Eltern nach Corona verbessert bzw. verschlechtert hat.

1.  
Wie viele Betreuungszeiten mussten seit 01.09.2022 aufgrund von Krankheitsausfällen des städtischen Betreuungspersonals, aufgrund von Streiks, aufgrund der Tatsache, dass sich zu wenig Personal in der Einrichtung befindet und der Betreuungsschlüssel nicht mehr eingehalten werden konnte abgesagt werden?
2.  
Wie viele Beschäftigte (inkl. Küchenpersonal) haben gekündigt und wurden diese vakanten Stellen zeitnahe 1:1 ersetzt?
3.  
Falls aus dem Sachstandsbericht eine hohe Personalfuktuation resultiert, gibt es Pläne und Ansätze der Stadtverwaltung, dieser mit Mediation sowie Supervision entgegen zu wirken?
4.  
Wird oder würde die Mediation / Supervision durch eine externe Person stattfinden?“

Frau Engelke erläutert, dass der Berichts Antrag aufgrund von Anfragen besorgter Eltern gestellt sei. Zudem würden Eltern kurzfristig per WhatsApp-Gruppen darüber informiert, dass Betreuungszeiten gekürzt würden.

Herr Bürgermeister Burger führt aus, dass Eltern in keinem Fall offiziell von einer Kita-Leitung Informationen per WhatsApp erhalten. Es bestehe ein E-Mail-Verteiler, über diesen würden wichtige Nachrichten offiziell bekannt gegeben.

Der Eindruck eines Betreuungsnotstandes, welcher mit diesem Antrag suggeriert würde, sei nicht zutreffend.

Herr Burger beantwortet die vorgelegten Fragen wie folgt:

Zu 1.

Maria-Jockel-Kindertagesstätte:

Aufgrund von Krankheitsausfällen und aufgrund von Personalmangel mussten (Stand 23.06.2022) an 13 Tagen aufgrund von mindestens 50% Personalausfall eine Notbetreuung ausgesprochen werden. Davon konnten in der Kita

- Betreuung bis 13:30 Uhr inkl. Mittagessen an 11 Tagen angeboten werden
- Betreuung bis 16:00 Uhr an 1 Tag angeboten werden

1 Tag lasse sich nicht mehr rekonstruieren, vermutlich aber auch Betreuungszeit bis 13:30 Uhr.

Aufgrund von Streik seien keine Betreuungszeiten eingeschränkt worden.

Weiter erläutert Herr Burger, dass eine Notbetreuung in der Maria-Jockel-Kindertagesstätte bedeute, dass die Eltern gebeten würden, auf Basis der Freiwilligkeit das Kind anderweitig zu betreuen. Die daraus unter Umständen resultierende höhere Kinderzahl könne aufgefangen werden, wenn das vorhandene Personal ohne Pause arbeite. Aufgrund der arbeitsrechtlich geregelten Pausenregelung sei dann jedoch nach 6 Stunden Arbeitszeit, somit 13:30 Uhr, die Betreuung nicht mehr auffangbar.

Ab und an würden die Eltern angefragt, ob es auch möglich sei, die Kinder des Spätdienstes schon früher abzuholen, z. B. an Brückentagen. Dies sei dem Aspekt geschuldet, dass die tatsächliche Anwesenheit der Kinder nach 16:00 Uhr unter 5 % liege und ab ca. 16:20 Uhr meist nur noch 2-3 Kinder (von 142) im Haus seien. In solchen Fällen Überstunden anordnen zu müssen, um die gesetzlichen Vorgabe einhalten zu können, sei unverhältnismäßig.

Kinderkrippe Eulennest:

Aufgrund von erkranktem Personal und Komplettausfall in der Ganztagsgruppe, waren die Betreuungszeiten in der Froschgruppe in der Zeit von 26.09.-30.09.2022 bis 13:00 Uhr reduziert. Das habe an 5 Tagen 9 Familien betroffen. Aufgrund von Streiks seien keine Betreuungszeiten eingeschränkt gewesen. Mit Aufstocken der Arbeitszeiten der Fachkräfte in der Krippe konnte die vertraglich vereinbarte Betreuungszeit aufrechterhalten werden.

Zu 2.

Eine gewisse Fluktuation sei bei einem großen Personalstand immer gegeben, zahlenmäßig seien keine signifikanten Ausreißer zu erkennen. Diverse Aktionen zur Gewinnung von Betreuungspersonal seien fortlaufend zu verzeichnen, z.B. Anzeigen, Homepage, Aushänge oder Motivierung von Jahrespraktikanten, das Arbeitsverhältnis weiter fortzusetzen. Der Magistrat habe nun beschlossen, eine Arbeitsmarktzulage in Höhe der Differenz der Entgeltgruppe S8a nach S8b an alle

Erzieherinnen und Erzieher zu zahlen, um so im angespannten Arbeitsmarkt weitere Kräfte zu akquirieren.

Zu 3. und 4.

Um Konflikten entgegenzuwirken und zu bereinigen, würden bei Bedarf Mediationen und Supervisionen angeboten.

Grundsätzlich müssten zur detaillierten Beantwortung der Fragen möglicherweise Datenschutzbestimmungen verletzt werden. Insbesondere eine erfolgte Mediation stehe unter dem dringenden Schutz der Vertraulichkeit und selbst Herr Burger als Dienststellenleiter sei nicht in die Inhalte einer Mediation eingebunden.

Frau Limberg verweist im weiteren Verlauf der Diskussion auf das bestehende Beschwerdemanagement jeder Einrichtung, sodass Eltern diesen Weg jederzeit beschreiten könnten.

Herr Burger hofft, mit der detaillierten Beantwortung der Fragen alle gewünschten Informationen gegeben zu haben und verweist darauf, dass bei weiterem Informationsbedarf gerne ein Fragenkatalog an die Verwaltung gerichtet werden könne, sodass die Beantwortung nicht mittels eines Antrages in der Stadtverordnetenversammlung geschehen müsse.

Auf eine Abstimmung wird seitens des Antragstellers aufgrund der umfangreichen Beantwortung der Fragen durch Herrn Bürgermeister Burger verzichtet.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schritfführerin  
hü